

Einem Sechziger zum Gruß

Der Geburtstagsgruß wird ihn zwar erst mit ziemlicher Verspätung erreichen — aber freuen wird es ihn doch, unsern Riehener Mitbürger Rudolf Serkin, wenn ihn seine Riehener zum 60. Geburtstag grüßen und ihm gratulieren. Der heute wohl bekannteste Pianist, der am 28. März seinen 60. Geburtstag in New York gefeiert hat, ist als Sohn eines russischen Sängers in einem Städtchen im Böhmerwald geboren. Schon früh zeigten sich die überragenden musikalischen Fähigkeiten, und bereits als achtzehnjähriger erwarb er sich in Berlin einen Namen als Pianist. Aber erst als Adolf Busch, der damals bekannteste Violinist, den jungen Serkin zu seinem Partner machte und diese beiden ihre unvergeßlichen Konzerte gaben, stieg auch er auf die höchsten Stufen des Ruhmes. — Im Jahre 1932 kamen die beiden Künstler nach Riehen, bauten sich am Schnitterweg ihre Häuser und wurden schon 1937 als Bürger unseres Dorfes aufgenommen. In großer Dankbarkeit denken wir an die herrlichen Konzerte, die die beiden Künstler, meist zusammen mit unserem Riehener Männerchor, gegeben haben. Gerne hätten wir sie länger in Riehen behalten, aber die Vereinigten Staaten nahmen sie stürmisch auf und ließen sie nicht mehr los. Nach dem zu frühen Tode seines großen Partners und Schwiegervaters Adolf Busch besuchte Rudolf Serkin mehrfach auch seine Heimatgemeinde Riehen und gab verschiedene mit Begeisterung aufgenommene Konzerte. Ob wir ihn wohl wieder einmal zu hören bekommen? Wir hoffen und wünschen es, und mit diesem Wunsch grüßen wir ihn über das große Wasser hinweg.